

Photoshop fürs Web

Tina Thron

Zusammenfassung der Grundlagen

Bildbearbeitung Allgemein

Begriffe Auflösung (dpi), Bildformat (jpeg, gif) und Farbmodell (RGB, CMYK).

Programmoberfläche

Hauptmenü-Leiste, Optionsleiste, Navigator, Info, Werkzeugleiste und Ebenenpalette


Erste Schritte


Datei -> Öffnen, Speichern..., Bilder beschneiden/freistellen; Bild -> Bildgröße

Bildqualität verbessern

Bild -> Einstellungen/Anpassen -> Tonwertkorrektur, Helligkeit/Kontrast, Farbbalance, Gradationskurve; Filter -> Unschärf maskieren

Ebenen

wichtigstes Arbeitsmittel in Photoshop. In der Ebenenpalette (Fenster -> Ebenen) werden die Ebenen dargestellt. Neue Ebenen werden mit Klick auf das Symbol  erstellt.

Durch das Symbol  können Ebenen ein- und ausgeblendet werden.

Über das Palettenmenü  können Zusatzfunktionen aktiviert werden.

Ebenen können einfach durch Doppelklick auf den Ebenentitel und Eintippen des neuen Namens geändert werden.

Ein Doppelklick neben den Ebenennamen aktiviert das Dialogfeld **Ebenenstil** (auch erreichbar über *Ebene -> Ebenenstil*)

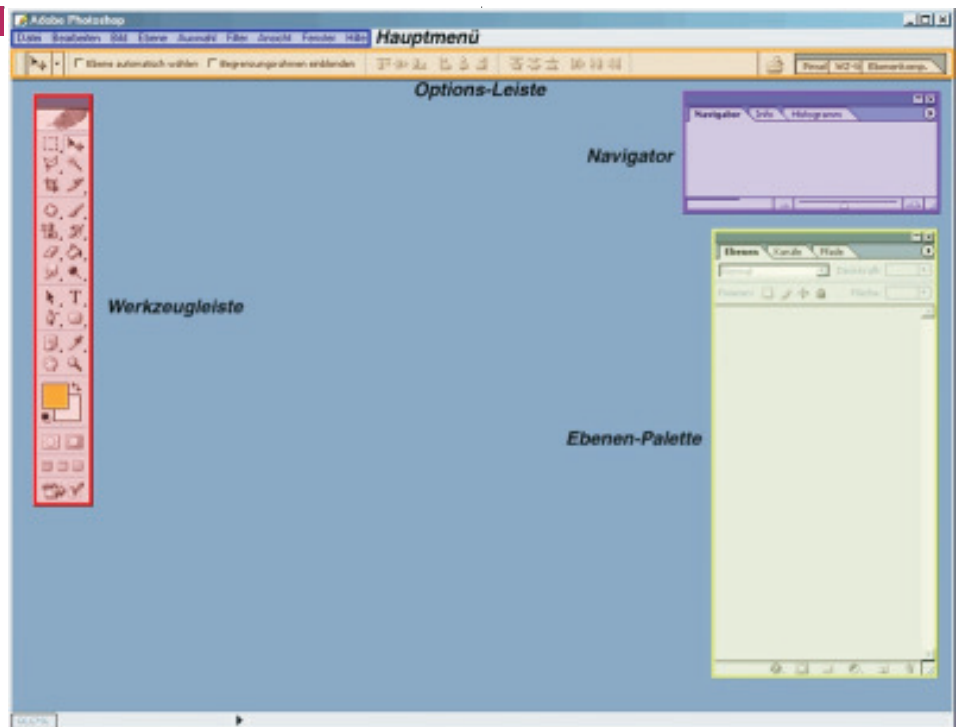
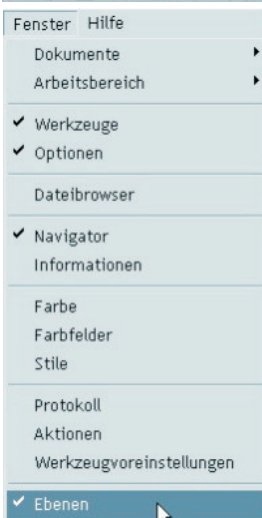
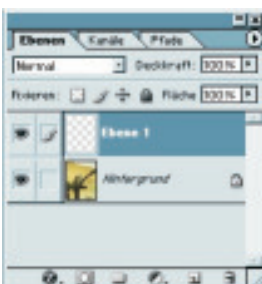
Die Werkzeuge werden in der Werkzeugleiste oder auch Werkzeugpalette dargestellt (unter *Fenster -> Werkzeuge*)

Hier finden sich Auswahl-, Pfad- und Retusche-Werkzeuge sowie Werkzeuge zur Ansicht.

Die Auswahlwerkzeuge befinden sich im oberen Bereich der Palette.

Direkt darunter sind die Retusche-Werkzeuge zu finden. Sie dienen zur genauen Bearbeitung bestimmter Bildbereiche.

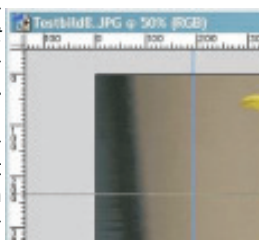
Um Text zu erstellen, wird das Textwerkzeug T benutzt.



Im unteren Bereich der Werkzeugleiste befinden sich Vorder- und Hintergrundfarbe. Die hier eingestellten Farben wirken sich auf einige Werkzeuge und Filter aus.

Der Befehl *Transformieren* dient zum Skalieren, Drehen, Dehnen, Verzerren und Spiegeln von Ebenen. Er ist über das Menü *Bearbeiten -> Transformieren* oder den Shortcut **(Strg) [T]** erreichbar.

Im Hauptmenü findet sich unter *Ansicht* die Möglichkeit, Linienle zu wählen. Oben und links vom Bild werden die Linienle ausgeblendet und helfen beim genauen Positionieren.



Die Hilfslinien lassen sich einfach aus dem Linienle herausziehen und werden ein- bzw. ausgeblendet über *Ansicht -> Einblenden -> Hilfslinien*. Entfernt werden die Linien durch Ziehen aus dem Bild.

Über *Bild -> Arbeitsfläche...* wird ein Dialogfeld aufgerufen, das die Bearbeitung (Erweiterung und Verkleinerung der Arbeitsfläche) ermöglicht.

1. Weboptimierung

Um Bildmaterial im Internet optimal präsentieren zu können, muss es auf bestimmte Weise gespeichert werden. Vor allem Bildformat, Auflösung und Bildgröße sind hier wichtig. Ziel ist es, eine Datei mit möglichst hoher Qualität und möglichst geringer Datei-

größe zu erzeugen. Grundlegende Regeln für Weboptimierung sind: Bildformat: JPEG, GIF oder PNG Auflösung: 72 dpi Bildgröße: nicht größer als nötig, lieber ein kleines Vorschaubild zum Vergrößern. Aber wie findet man die optimalen Einstellungen für das jeweilige Bild? Hier hilft uns Photoshop mit einem wunderbaren Tool. Unter *Datei -> Für Web speichern...* können Dateien weboptimiert abgespeichert werden.

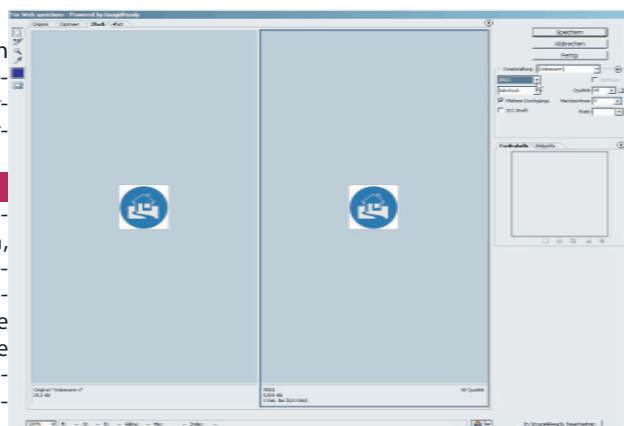
Die Ladezeit einer Website entscheidet, ob der User die Seite überhaupt ansehen wird. Dauert der Ladevorgang zu lange, wird der Benutzer schnell das Weite suchen. UND: Es gibt noch immer User mit 56K-Modem oder langsamem Rechner.

Für Web speichern...

Hier können nicht nur die optimalen Einstellungen gewählt werden, Photoshop übernimmt auch die Reduzierung auf 72dpi. Unter dem optimierten Bild wird u.a. die Ladezeit und die Bildgröße angezeigt.

2. Buttons mit Photoshop

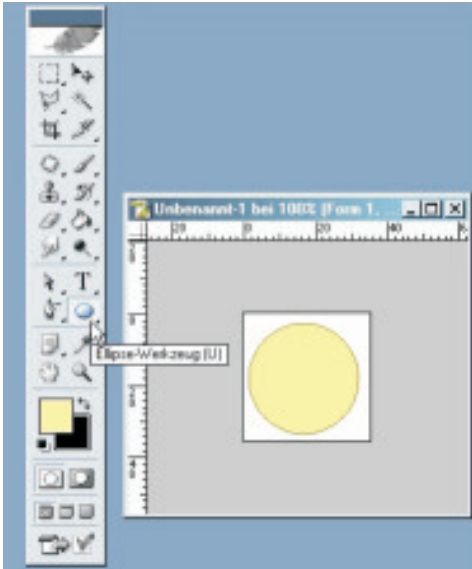
Buttons werden sehr häufig zur Verschönerung einer Site benutzt. Die Navigationsele-



mente sind nicht einfach Text-Links sondern gestaltete Grafiken. Ein besonderer Vorteil von Buttons ist die Freiheit in der Schriftwahl und die sehr freie Gestaltungsmöglichkeit.

Gestaltung eines Email-Buttons

Wir beginnen mit der Erstellung einer neuen Datei in Photoshop (Dateigröße 100x100 px, 72 dpi, RGB) über *Datei -> Neu*. Geplant ist ein runder Button mit einem Brief-Symbol. Als erstes zeichnen wir mit dem *Ellipsenwerkzeug* einen Kreis. Mit gedrückter SHIFT-Taste wird der Kreis auch wirklich kreisrund.



Jetzt benutzen wir ein paar Ebenenstile, um unseren Kreis plastischer wirken zu lassen. Dazu klicken wir doppelt in den Bereich neben dem Ebenen-Namen.



Es öffnet sich das Fenster Ebenenstil (siehe Screenshot rechts oben).

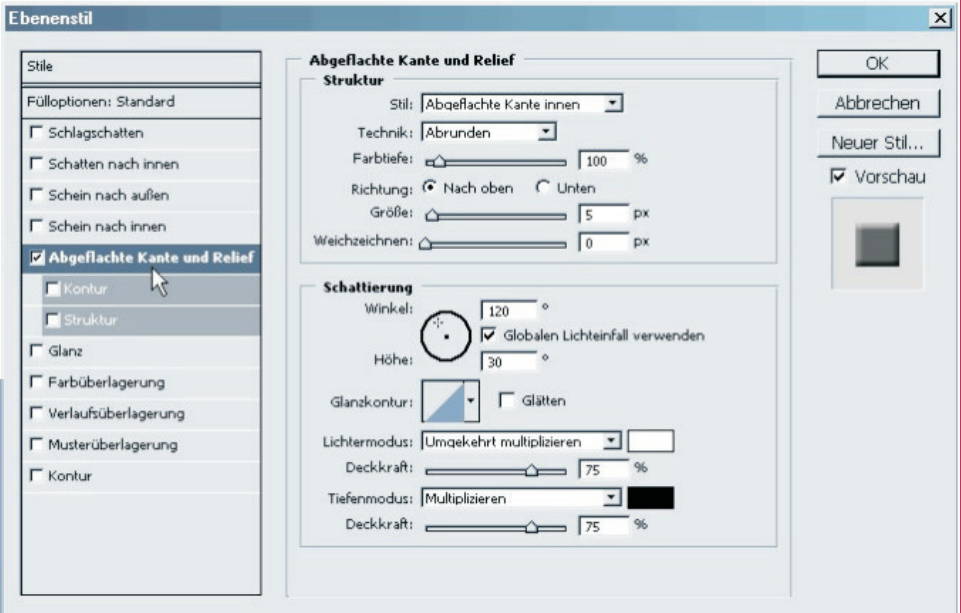
Hier aktivieren wir die Effekte *Abgeflachte Kanten* und *Relief* und *Verlaufsüberlagerung*. Mit Klick auf den Namen des Effekts erscheinen rechts die Einstellungsmöglichkeiten. Ganz rechts lässt sich die Vorschau aktivieren. Bestätigt wird mit *OK*.

Mit etwas Übung sieht der Button dann so aus:



Was jetzt noch fehlt, ist das Brief-Symbol. Solche Symbole findet man bei den Schriftarten (Webdings, Wingdings etc.). Wir fügen also eine Textebene hinzu (mit dem T-Werkzeug einfach auf den Button klicken). Das richtige Symbol im gewünschten Font suchen und editieren (Farbe anpassen, Effekte hinzufügen etc.)

Nun sieht der Button z.B. so aus:



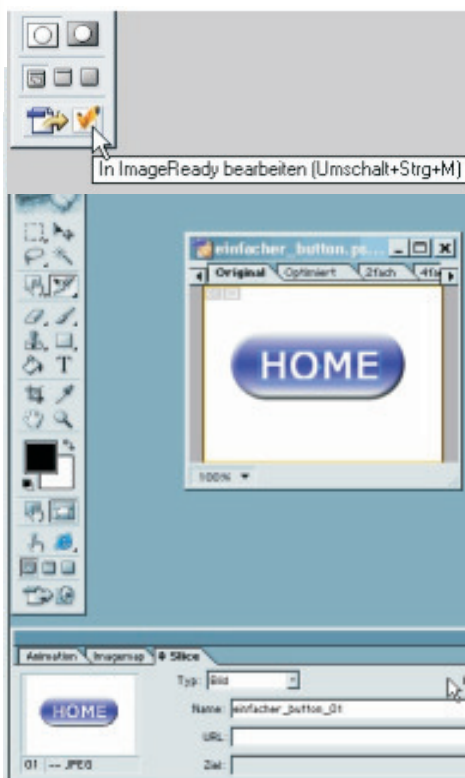
Der fertige Button kann über *Datei -> Für Web speichern*



abgespeichert werden. Will man den Entwurf später weiter bearbeiten, sollte der Button auch im .psd-Format gespeichert werden. Mehrere Buttons können einfach erzeugt werden, indem man verschiedene Symbole übereinander lagert und immer nur eines einblendet. So können über *Für Web speichern* unterschiedliche Versionen abgespeichert werden.

3. Image Ready

Image Ready ist ein Zusatzprogramm zu Photoshop und vor allem für den Web-Bereich zuständig. Hier lassen sich Rollover-Effekte, Animationen, Image-Maps und sogar ganze Websites realisieren. Zu Image-Ready gelangen wir durch einen Klick auf den untersten Button in der Werkzeugleiste.



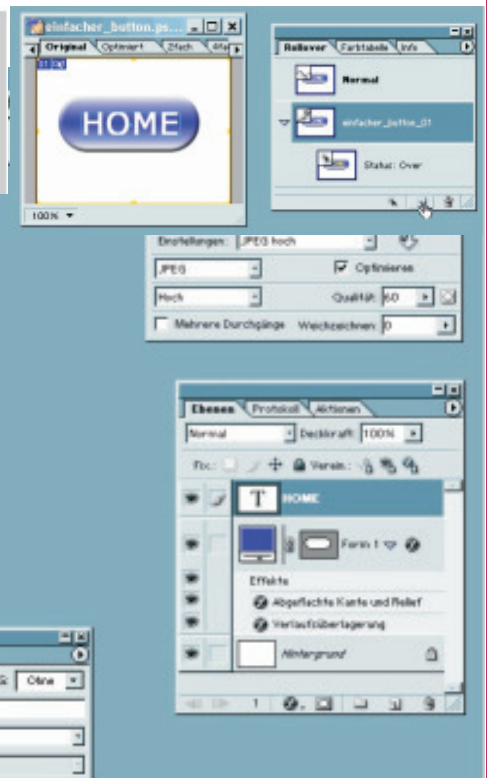
Mit dem Klick wird die geöffnete Datei in Image Ready geöffnet. Jetzt kann das Bild wie gewünscht bearbeitet werden. Ist die Bearbeitung abgeschlossen, kann durch erneuten Klick auf den entsprechenden Button wieder zu Photoshop gewechselt werden. Schließt man Image Ready, wird die geöffnete Datei automatisch wieder in Photoshop übernommen (die Bearbeitungen von Image Ready bleiben erhalten).

Die Oberfläche unterscheidet sich merklich von Photoshop – die Fenster *Optimieren*, *Animation*, *Imagemap* und *Slice* helfen beim Erstellen von Webinhalten. Auch die Werkzeugleiste ändert sich beim Wechsel in Image Ready.

4. Rollover, Imagemaps und Animationen

Rollover

Über *Fenster -> Rollover* kann die entsprechende Palette aufgerufen werden. Durch Klick auf das Symbol wird ein Rollover-Status hinzugefügt. Nun können beliebige Einstellungen für den jeweiligen Zustand des Buttons gemacht werden.

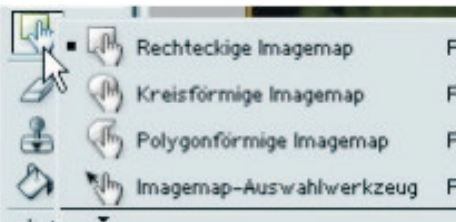


Durch Klick auf das Mistkübel-Symbol können unerwünschte Zustände wieder gelöscht werden. Um einen fertigen Rollover-Button zu speichern, wählt man einfach Datei Optimierte-Version speichern und speichert Bild und HTML-Datei ab.

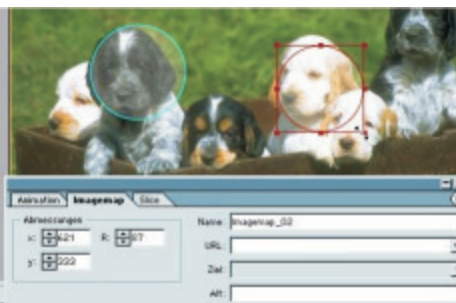
Optimiert-Version speichern **Strg+Alt+S**
 Optimiert-Version speichern unter... **Strg+Umsch+Alt+S**

Imagemaps

Imagemaps sind Bereiche innerhalb einer Grafik, die angeklickt werden können. So können beispielsweise bei einer Weltkarte die unterschiedlichen Kontinente als Links anklickbar gemacht werden.



In der Werkzeugleiste gibt es ein eigenes Werkzeug zum Erstellen von Imagemaps. Diese können rechteckig, kreisförmig und polygonförmig sein. Bei gewähltem Werkzeug wird die Map einfach im Bild aufgezogen. In der Palette Imagemap können dann entsprechende Einstellungen zu Name, URL (auch Link), Ziel (wo Link geöffnet wird z.B. neues Fenster) und zum Alternativtext gemacht werden. Die Positionierung lässt sich über das Auswahlwerkzeug ändern.



Animationen

In Image Ready gibt es die Möglichkeit, Animationen zu erstellen. Es handelt sich hierbei um animated GIFs, also GIF-Dateien, die mehrere Zustände beinhalten.

Diese Art der Animation ist von jedem Browser darstellbar und kann nur im GIF-Format angewendet werden.

Die Methode ist besonders gut geeignet, um Grafiken, nicht unbedingt Fotos, zu animieren.

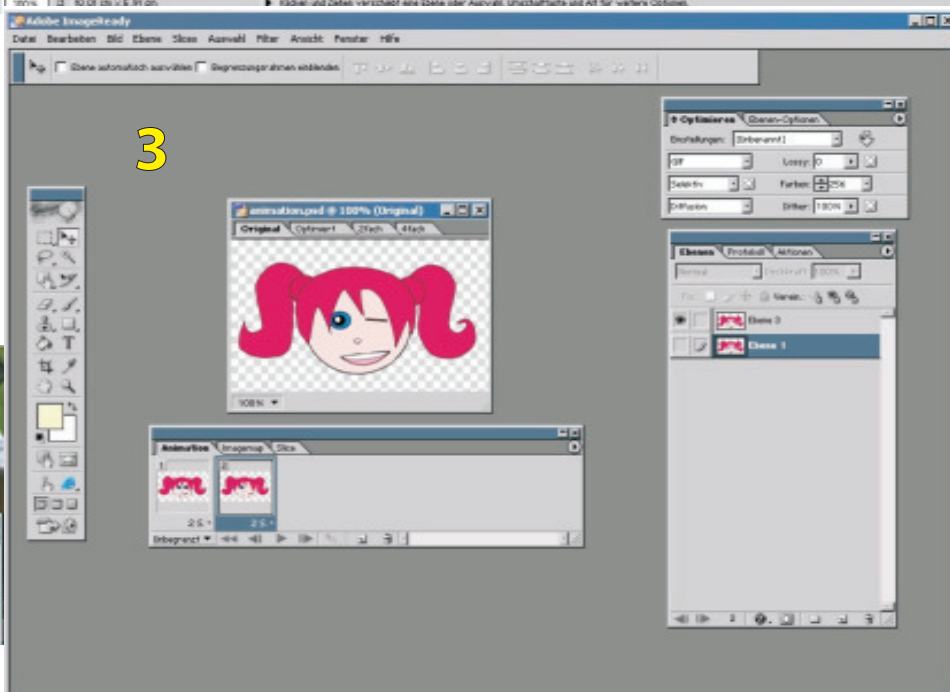
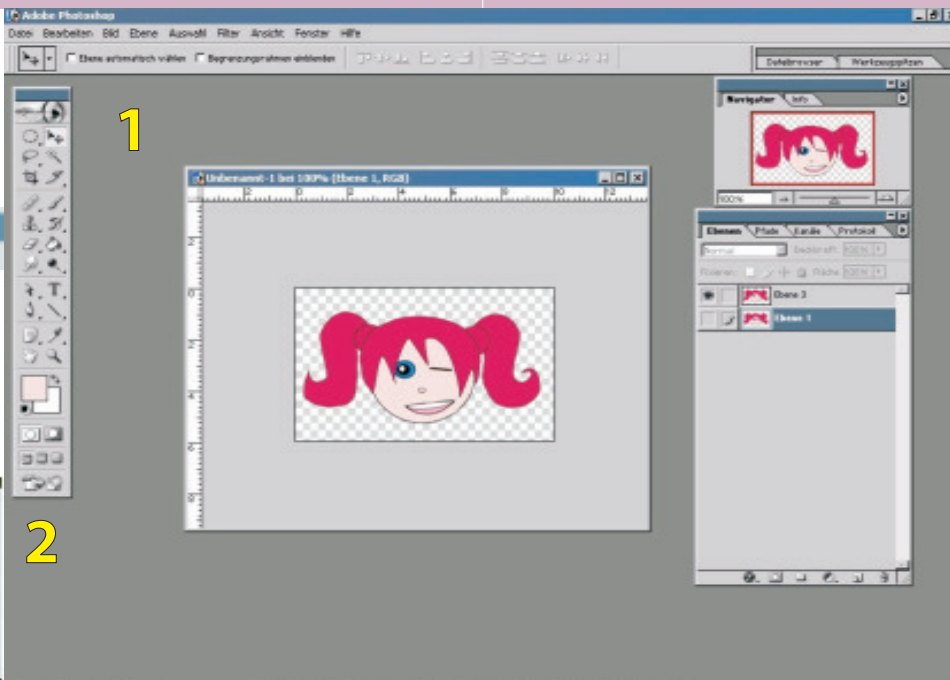
- Schritt 1: Bilder (Zustände) in Photoshop in Ebenen übereinander legen
- Schritt 2: Wechsel zu Image Ready
- Schritt 3: in Image Ready die Animation erstellen

Einfach über das Fenster „Animation“ neue Zustände generieren (mit dem Blattsymbol)

5. Webdesign Grundlagen

Bei der Erstellung einer Website muss vor Beginn der Arbeit ein ungefähres Gestaltungsraster festgelegt werden. Folgende Elemente sollten klar erkennbar sein:

- **Navigation** – Hier bewegt sich der User von Seite zu Seite (befindet sich meist links oder oben).



- **Logo** – ein Firmenlogo oder auch eine Art Überschrift um dem User noch mal zu vermitteln wo er sich befindet.

- **Inhalt** – Text und Bilder, die die eigentliche Information beinhalten (Text und Bild können auch als getrennte Bereiche behandelt werden).

- **Grafische Elemente** – schmückende Bilder oder andere Grafiken, die eine Website spannender machen.

Bei besonders künstlerischen oder experimentellen Seiten kann es auch ganz anders aussehen.

Das Gestaltungsraster legt bestimmte Bereiche für die unterschiedlichen Inhalte fest.

Die folgende Aufteilung ist weit verbreitet.



Da sich die Website von links oben aufbaut sollten in diesen Bereichen die wichtigsten Elemente platziert werden.



mente platziert werden.

Vor der endgültigen Gestaltung einer Website muss auch die Struktur und geplant werden.

Die Struktur beschreibt den inhaltlichen Aufbau, die Gliederung der Inhalte. Sie ist vor allem für die Erstellung der Navigation und die Platzierung zusätzlicher Elemente wichtig.

6. Websites mit Photoshop - Slices

Mit Photoshop können prinzipiell ganze Websites umgesetzt werden. Es ist allerdings zu empfehlen, mit Webeditoren nachzuarbeiten. Für die Erstellung eines Webdesigns ist Photoshop das ideale Programm.

Mit Slices lässt sich die gestaltete Seite in Bildbereiche unterteilen („zerschneiden“). Beim Export über Für Web speichern oder Optimierte speichern gibt Photoshop eine HTML-Datei und die Einzelbilder aus. Die HTML-Datei beinhaltet eine Tabelle, die aus den Einzelbildern nahtlos die gestaltete Seite zusammensetzt.

Im folgenden Beispiel wird die Anwendung erklärt:

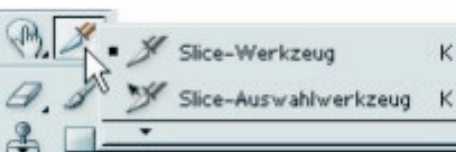
Beispiel „Sixpack“

Wir haben unsere Seite in Photoshop fertig gestaltet (Navigation, Logo, Inhalt, grafische Elemente).



Wir wechseln zu Image Ready und beginnen mit dem „Slicen“.

Dazu wählen wir das Werkzeug aus der Palette und teilen unser Bild in Rechtecke auf – die Slices sollten exakt aneinander anschließen um ein sauberes Ergebnis zu garantieren.

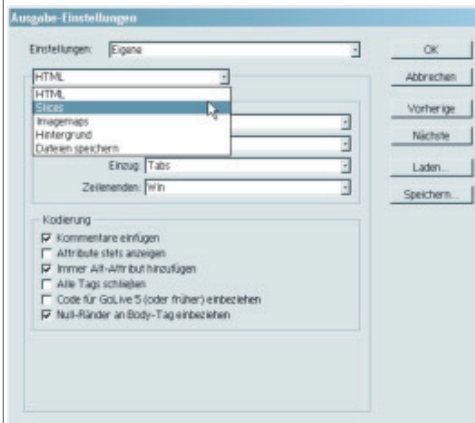
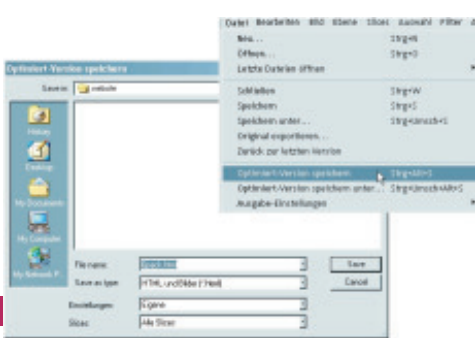
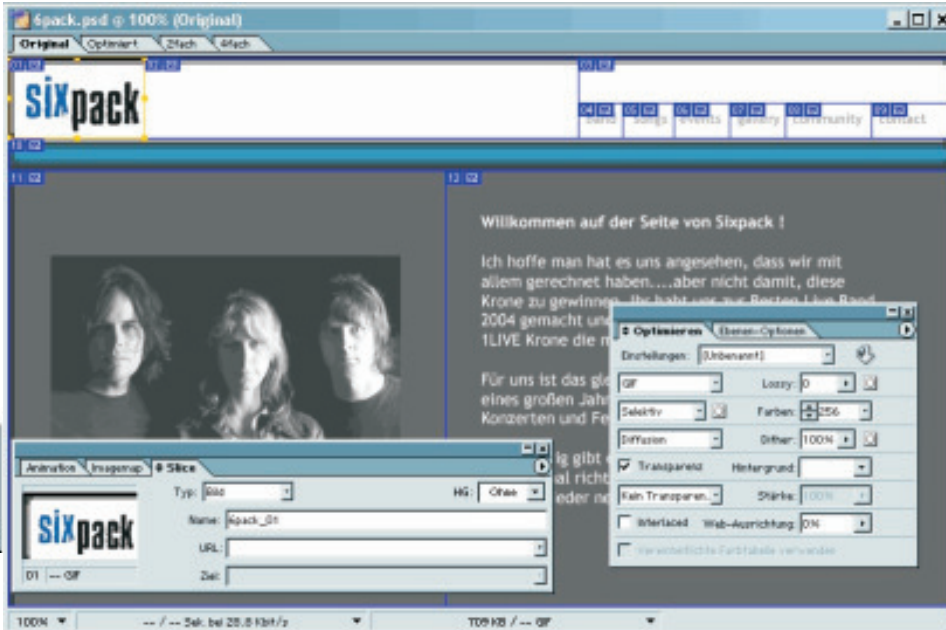


Das fertig unterteilte Bild kann nun genauer bearbeitet werden. In den Paletten Slice und Optimieren finden sich diverse Einstellungsmöglichkeiten.

Sind alle Einstellungen gemacht, kann die Seite über *Optimiert-Version speichern* exportiert werden.

Hier lassen sich noch mal verschiedene Einstellungen festlegen.

Über *Datei -> Ausgabe-Einstellungen* kann genau festgelegt werden, wie die Website exportiert wird (Dateibenennung, Hintergrundfarben, HTML-Vorgaben etc.).



Mustergenerator

Photoshops Werkzeug, um Seitenhintergründe zu erstellen, ist der Mustergenerator im Menü Filter.

Hier kann aus einem großen Bild ein Teil als Muster gewählt oder das Objekt aus der Zwischenablage verwendet werden.

Die Größe des entstehenden Musters sowie Glättung und Details sind einstellbar. Es können mehrere Muster erstellt und unter verschiedenen Titeln gespeichert werden.

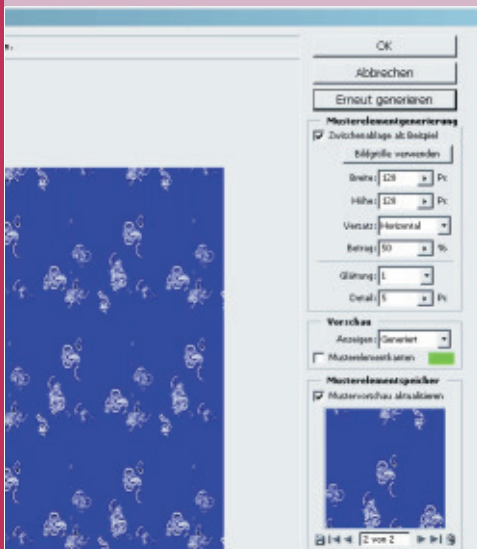
Musterfestlegen

Soll kein diffuses Muster erstellt werden, sondern ein Logo oder eine Grafik im Hintergrund auftauchen, kann der Befehl *Bearbeiten -> Muster festlegen..* gewählt werden.

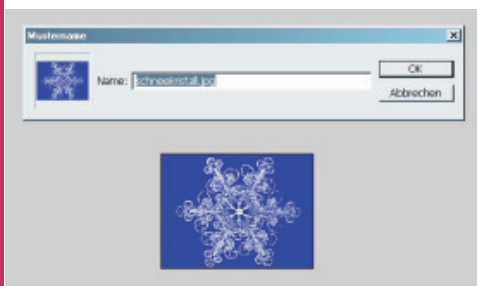
Hier wird ein ausgewählter Bereich direkt als Muster gespeichert ohne verändert zu werden.

Das Muster wird so in Photoshop gespeichert und kann jederzeit über das Füllwerkzeug oder *Bearbeiten -> Fläche füllen...* in eine Ebene gelegt werden.

http://seminar.grasgruen.net/



Über *Bearbeiten -> Vorgaben Manager...* lassen sich Muster wieder löschen.



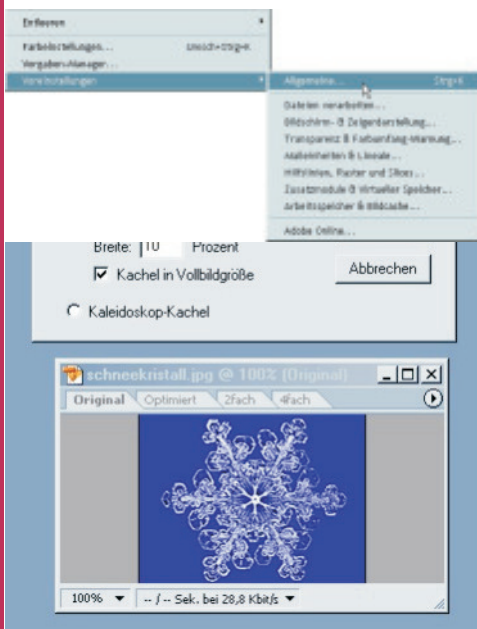
Kacheln erstellen

In Image Ready findet sich unter *Filter -> sonstige Filter* der Befehl *Kacheln erstellen*.

Hier gibt es keine Vorschau, man muss also ein wenig herumprobieren, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen.

Man kann wählen zwischen *Kanten verwischen* (das Bild bleibt ganz und nur die Übergänge ändern sich) und *Kaleidoskop-Kachel* (ein völlig neues Muster entsteht aus der Vorlage).

Eine erstellte Kachel kann über *Datei -> Optimierte-Version* speichern als Bild und HTML exportiert werden. So entsteht eine Website, die mit dem Muster im Hintergrund gefüllt ist. Die Kachel wird als eigenständige Datei gespeichert.



8. Nützlich

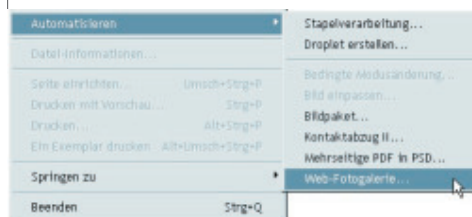
Photoshop anpassen

Über *Bearbeiten -> Voreinstellungen* wird ein Dialogfeld zur genauen Konfiguration angeboten. Hier kann Photoshop an die eigenen Bedürfnisse und Wünsche angepasst werden.

Es lassen sich virtueller Speicher, Standard-Maßeinheiten, Farbpräferenzen und vieles mehr einstellen.

Erzeugen einer Web-Fotogalerie

Photoshop bietet die wunderbare Möglichkeit, eine Fotogalerie vollautomatisch erstellen zu lassen. Erzeugt werden Übersichtsseiten und Detailseiten in HTML sowie Vorschaubilder in gewünschter Größe.



Die Funktion ist zu finden unter *Datei -> Automatisieren -> Web-Fotogalerie...*

Hier eine kurze Beschreibung der Einstellungsmöglichkeiten in diesem Dialog:

Stile - hier bietet Photoshop verschiedene Layouts für die Galerie an.

E-Mail - die Kontakt-Adresse kann hier hinzugefügt werden

Erweiterung - um zwischen htm und html zu wählen

Ordner - Quell- und Zielordner werden hier eingestellt. Für den Quellordner können auch Unterordner einbezogen werden.

Optionen - hier lassen sich Einstellungen zu Farbe, Schriftart- und Größe, Bildgröße und Text (Überschrift, Datum, Fotograf etc.) sowie zum Datei-Schutz (Copyright, Wasserzeichen etc.) gemacht werden.

Unterlagen unter

<http://seminare.grasgruen.net/>.

